



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Andrej Hunko, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 18. Mai 2012

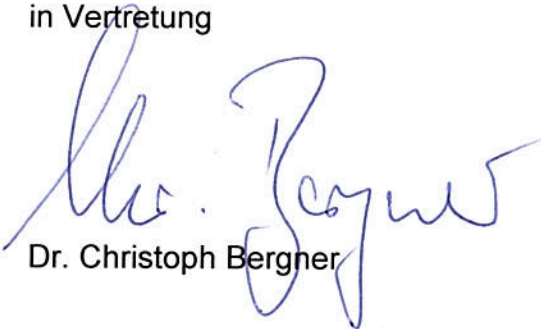
BETREFF **Schriftliche Frage Monat Mai 2012**
HIER **Arbeitsnummer 5/92**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung



Dr. Christoph Bergner

Schriftliche Frage des Abgeordneten Andrej Hunko
vom 10. Mai 2012
(Monat Mai 2012, Arbeits-Nr. 5/92)

Frage

Welche EU-Mitgliedstaaten kooperieren nach Kenntnis der Bundesregierung in bereits existierenden oder im Aufbau befindlichen "Zentren für Zusammenarbeit von Polizei und Zoll" miteinander, die unter anderem nach deutschem Vorbild und mit Unterstützung der EU-Kommission errichtet werden (bitte jeweilige Einrichtung, ihren Ort und die Polizei- und Zollbehörden der beteiligten Staaten nennen), und welche näheren Ausführungen kann die Bundesregierung über Planungen eines "trilateralen" derartigen Zentrums in der Grenzregion Bulgarien / Griechenland / Türkei machen, das womöglich in Kooperation oder sogar direkter Beteiligung der EU-Agenturen FRONTEX und EUROPOL entstehen soll?

Antwort

Der Bundesregierung sind folgende Gemeinsame Zentren der Polizei- und Zollzusammenarbeit bekannt, an denen EU-Mitgliedstaaten beteiligt sind:

Artand (Rumänien/Ungarn),
Barwinek (Polen/Slowakei),
Basel (Frankreich/Schweiz),
Budzisko (Litauen/Polen),
Canfranc (Frankreich/Spanien),
Castro Marim (Portugal/Spanien),
Caya (Portugal/Spanien),
Chiasso (Italien/Schweiz),
Chotebuz (Polen/Tschechien),
Cunovo (Slowakei/Ungarn),
Darmoty (Slowakei/Ungarn),
Dolga Vas (Österreich/Slowenien/Ungarn),
Drasenhofen (Österreich/Tschechien),
Genf (Frankreich/Schweiz),
Heerlen (Belgien/Niederlande),
Hendaye (Frankreich/Spanien),
Jarovce (Österreich/Slowakei),
Kalviu (Lettland/Litauen),

Kehl (Deutschland/Frankreich; beteiligte Behörden: Bundespolizei, Bundeszollverwaltung und Landespolizei Baden-Württemberg auf deutscher Seite, Nationalpolizei, Gendarmerie und Zoll auf französischer Seite),
Kiszombor (Rumänien/Ungarn),
Kudowa (Polen/Tschechien),
Luxemburg-Stadt (Belgien/Deutschland/Frankreich/Luxemburg; beteiligte Behörden: Bundespolizei, örtliche Polizei sowie Zoll- und Akzisenverwaltung auf belgischer Seite, Bundespolizei, Bundeszollverwaltung sowie Landespolizeien Rheinland-Pfalz und des Saarlandes auf deutscher Seite, Nationalpolizei, Gendarmerie sowie Zoll auf französischer Seite, Großherzogliche Polizei sowie Zoll- und Akzisenverwaltung auf luxemburgischer Seite),
Melles Pont du Roy (Frankreich/Spanien),
Modane (Frankreich/Italien),
Nickelsdorf (Österreich/Ungarn),
Padborg (Dänemark/Deutschland; beteiligte Behörden: Polizei und Zoll auf dänischer Seite, Bundespolizei, Bundeszollverwaltung und Landespolizei Schleswig-Holstein auf deutscher Seite),
Perthus (Frankreich/Spanien),
Petrovice/Schwandorf (Deutschland/Tschechien; beteiligte Behörden: Bundespolizei, Bundeszollverwaltung sowie Landespolizeien Bayern und Sachsen auf deutscher Seite, Polizei und Zoll auf tschechischer Seite),
Quintanilha (Portugal/Spanien),
Sátorajújhely (Slowakei/Ungarn),
Schaanwald (Liechtenstein/Österreich/Schweiz),
Swiecko (Deutschland/Polen; beteiligte Behörden: Bundespolizei, Bundeszollverwaltung sowie Landespolizeien Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen auf deutscher Seite, Polizei, Grenzschutz und Zoll auf polnischer Seite),
Thörl-Maglern (Italien/Österreich/Slowenien),
Tournai (Belgien/Frankreich),
Trstena (Polen/Slowakei),
Tuy (Portugal/Spanien),
Ventimiglia (Frankreich/Italien) und
Vilar Formoso (Portugal/Spanien).

In der vorstehenden Liste ist jeweils der Ort der Einrichtung angegeben sowie ergänzend in Klammern die beteiligten Staaten und, soweit bekannt, die beteiligten Polizei- und Zollbehörden.

Der Bundesregierung ist bekannt, dass zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei Verhandlungen über die Einrichtung einer trilateralen Kontaktdienststelle im bulgarisch-griechisch-türkischen Grenzraum geführt werden. Bulgarien und Griechenland haben der

Türkei hierzu im April 2011 den Entwurf eines Abkommens zugeleitet. Die Türkei prüft den Entwurf derzeit noch. Über eine Kooperation einer solchen möglichen, zukünftigen Kontaktdienststelle mit FRONTEX oder EUROPOL oder deren Beteiligung an einer solchen Stelle ist der Bundesregierung nichts bekannt.